

SAISON 2025|2026 • 22.11.2025 • AUSGABE 08 • € 1,-



TIVOLIECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

Aktionsspieltag

**GEGEN
DAS
VERGESSEN**



HAUPTPARTNER DER 3.LIGA



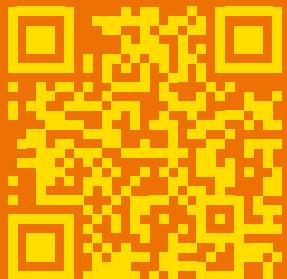
**MAX SALOMON:
89 TORE IN 151 SPIELEN**

ROTCOM



VON ANPFIFF AN VOLL DABEI.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

The Stawag logo consists of a stylized orange 'S' shape followed by the word 'STAWAG' in a bold, sans-serif font.

Vorwort

Liebe Alemanninnen und Alemannen,

drei Spiele, drei Siege – unsere Alemannia hat sich eindrucksvoll zurückgemeldet und sich wichtige Luft im Kampf um die Tabellenplätze über den Abstiegsrängen verschafft. Mit Leidenschaft, Mut und absolutem Siegeswillen hat die Mannschaft zuletzt gezeigt, wozu sie fähig ist.

Der Auswärtserfolg in Stuttgart war dafür sinnbildlich: Bei nasskaltem Wetter, schwerem Boden und schwierigen Bedingungen hat das Team alles reinge-worfen – genau das, was unser Trainer Mersad Selimbegović mit einem Satz beschreibt: „Die Momente in der zweiten Hälfte überstehst du nur, wenn du gemeinsam leidest.“ Gemeinsam haben sie gelitten und gemeinsam haben sie gewonnen. Ein starkes 3:1, ein gelungener Einstand für unseren neuen Cheftrainer und ein weiterer Schritt auf unserem Weg.

Nach der Länderspielpause und dem Pokalerfolg gegen den FV Bonn-Endenich empfangen wir heute den SSV Jahn Regensburg. Mit einem weiteren Dreier könnten wir uns noch weiter von den unteren Tabellenregionen absetzen – ein Ziel, für das wir heute wieder alles geben wollen.

Doch dieser Spieltag ist mehr als Fußball. Wer vor dem Anpfiff den Klömpchensklub oder den Fanshop betreten hat, ist vielleicht stehen geblieben – vor einem Stein. Einem Mahnstein. An-

lässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 9. November haben wir an diesem Ort ein sichtbares Zeichen gesetzt. Er erinnert an sieben Alemannen: Max Salomon, Eduard Levy, Fritz Moses, Dagobert Pintus, Robert Salomon, Hans Silberberg und Erich André. Sie waren Mitglieder unseres Vereins und sie wurden von ihren Mitmenschen ausgegrenzt, entrech- tet, deportiert und ermordet. Auch von anderen Alemannen. Diese Wahrheit schmerzt. Aber sie gehört zu unserer Geschichte – und sie verpflichtet uns. Die Idee des Mahnsteins entspringt einem tiefen Bedürfnis: Ein klares, unmissverständliches Zeichen gegen Diskriminierung, Hass und Vergessen zu setzen. Denn der Verein, der wir heute sind, kann nur bestehen, wenn wir unsere Werte schützen: Zusammenhalt. Fairness. Solidarität. Menschlichkeit. Die Mahnung der Erinnerung gilt uns allen: Nie wieder. Darum tragen wir Verantwortung, die Erinnerung wachzuhalten – nicht als Abschluss, sondern als Auftrag für die Zukunft.



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Rachid Azzouzi

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Eric Karteusch, Michael Bremen, Jörg
Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
19. November 2025

Titelfoto:
Sammlung Küpper

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Emma Gillessen, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Marcel Decoux, Sammlung Münzenberg,
Jürgen Lowitzsch Archiv, Jahn Regensburg

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

DAS RUNDE MUSS INS ELEKTRISCHE.



UNSERE LADESÄULEN FÜR AACHEN UND DIE REGION.

FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGTE.





News

WINTERTRAININGSLAGER IN BELEK

Wie in den vergangenen Jahren bereitet sich Alemannia Aachen mit einem Wintertrainingslager in Belek auf den Auftakt der Rückrunde vor. Vom 2. bis zum 11. Januar verweilt die Mannschaft an der türkischen Riviera. Gastgeber ist das 5-Sterne-Hotel „Kempinski Hotel The Dome Belek“.

Dabei bieten die Kaiserstädter erneut eine Pauschalreise im Zusammenhang mit dem Wintertrainingslager an. Diese wurde zusammen mit dem Reisebüro „red\line by Hammer travel GmbH“ ausgearbeitet und beinhaltet – wie aus den letzten Jahren gewohnt – zahlreiche exklusive Leistungen. Fans und Sponsoren, die das Angebot buchen, sind im All inkl. 4,5-Sterne-Hotel „Megasaray“ untergebracht. Gebucht werden kann die Fan- und Sponsorenreise direkt über Alemannia-Partner red\line travel. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage der Alemannia im Artikel zum Trainingslager zu finden.

FATON ADEMI AUF LÄNDERSPIELREISE

Für Faton Ademi stand in der Länderspielpause erneut eine Reise mit der kosovarischen U21-Nationalmannschaft an. In gleich zwei Qualifikationsspielen zur U21-Europameisterschaft kam er zum Einsatz – und wusste dabei voll zu überzeugen.

Im Auswärtsspiel auf Zypern führte Ademi sein Team am

4. Spieltag der Qualifikationsrunde sogar als Kapitän aufs Feld. Der Kosovo feierte dort einen souveränen 4:0-Erfolg, zu dem Ademi maßgeblich beitrug: Mit einer Vorlage bereitete er den Führungstreffer von Eliot Bujupi vor.

Auch im darauffolgenden Spiel in Finnland stand Ademi wieder in der Startelf. Gegen den Tabellenzweiten der Gruppe A erkämpfte sich die kosovari-



sche Auswahl ein torloses Remis. Nach sechs absolvierten Partien rangiert die U21 des Kosovo damit mit acht Punkten auf dem dritten Platz – hinter Spanien und Finnland. Faton, wir sind sehr stolz auf dich!

ERFOLG IM LANDESPOKAL

Alemannia Aachen steht im Viertelfinale des Bitburger-Pokals. Am vergangenen Dienstag setzte sich die Mannschaft von Trainer Mersad Selimbegović beim Landesligisten FV Bonn-Endenich klar mit 7:1 durch.

Niklas Castelle stellte früh die Weichen auf Sieg und traf bereits in der 8. Minute zur Aachener Führung. Kurz vor der Pause legte Mehdi Loune nach: Mit einem kraftvollen Distanzschuss erhöhte er in einem idealen Moment auf 2:0 (43.).

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gastgeber durch Nick Maier zunächst zum Anschluss (52.). Doch die Alemannia übernahm schnell wieder vollständig die Kontrolle und dominierte die Partie nach Belieben. In der Schlussphase drehte Schwarz-Gelb dann richtig auf: Zunächst traf der eingewechselte Mika Schroers zum 3:1 (76.), bevor Bentley Baxter Bahn einen lupenreinen Hattrick markierte – und das innerhalb weniger Minuten (81., 85., 87.).

Den Schlusspunkt setzte Marc Richter, der per Foulelfmeter sein erstes Pflichtspieltor für die Alemannia erzielte (89.).

Weiter geht es nun Ende Februar, wenn das Viertelfinale ausgetragen wird. Schwarz-Gelb ist bereit.



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt | +49 241 93840404 |
| 2. Vorsitzende: Josephina Vonhoege | +49 171 6558296 |
| Geschäftsführer: Jörg Laufenberg | +49 241 93840103 |
| Kassierer: Hans-Josef Barion | +49 2454 938549 |
| eMail: marketing@alemannia-aachen.de | |



aapel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

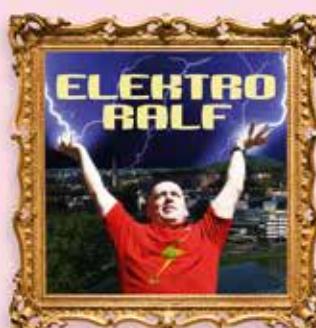
Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

AKTIONSSPIELTAG

EIN SPIELTAG GEGEN DAS VERGESSEN

Auf den ersten Blick wirkt der heutige Spieltag wie jeder andere: 90 Minuten Kampf auf dem Rasen, Wille und Leidenschaft und hoffentlich am Ende ein Sieg für unsere Alemannia. Wer jedoch vor dem Anpfiff noch im Fanshop vorbeigeschaut hat oder sich im Klömpchensklub auf das Spiel eingestimmt hat, spürt vielleicht eine andere Atmosphäre – eine nachdenkliche. Denn am 12. November wurde im Foyer zwischen Klömpchensklub und Fanshop ein Mahnstein eingeweiht, anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 9. November. Der Stein erinnert an sieben Mitglieder unserer Alemannia: Max Salomon, Eduard Levy, Fritz Moses, Dagobert Pintus, Robert Salomon, Hans Silberberg und Erich André. Alle wurden zwischen 1933 und 1945 von ihren Mitbürgern diskriminiert, verfolgt und ermordet.

Die Idee für das Mahnmal entstand aus dem Wunsch, ein sichtbares Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen und die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten.

Der Mahnstein wurde von einer Arbeitsgruppe auf Initiative des neuen Präsidiums des ATSV Alemannia 1900 e.V. entwickelt. Realisiert wurde das Projekt schließlich im Rahmen der Sozialpartnerschaft mit den Aachener Werkstätten der Lebenshilfe. Der Künstler Mahir Akpunar porträtierte die jüdischen Alemannen, die während des NS-Regimes ihr Leben verloren, und schuf damit einen Ort des Erinnerns am Tivoli. „Dieser Mahnstein erinnert uns daran, nie zu vergessen und steht zugleich als Symbol gegen Diskriminierung, für Vielfalt, gegen Ausgrenzung und für gelebte Inklusion“, erklärte André Beckers vom Präsidium der Alemannia nach der Enthüllung des Mahnsteins.

Zum Anlass

Der 9. November ist ein geschichtsträchtiges Datum in Deutschland und markiert entscheidende Wendepunkte des 20. Jahrhunderts: die Ausrufung der Republik 1918, die Reichspogromnacht 1938 und den Fall der Berliner Mauer 1989. So können sich viele Alemannen noch an den Maueraufall erinnern, doch die Erinnerung an die Novemberpogrome liegt zunehmend in unserer Verantwortung. Zwischen dem 7. und 13. November 1938 wurden Menschen jüdischen Glaubens misshandelt, verhaftet oder getötet. Synagogen brannten, Geschäfte und Wohnungen wurden verwüstet, ab dem 10. November begannen Deportationen in Konzentrationslager. Mehr als 30.000 jüdische Männer wurden damals verschleppt, etwa 1.300 Menschen starben infolge der Pogrome.

Auch in Aachen brannte die Synagoge und Menschen wur-



Alemannia Aachen und die Aachener Werkstätten enthüllen gemeinsam einen Mahnstein als ein Zeichen gegen das Vergessen und für Vielfalt.

den deportiert. Die Alemannia selbst war ebenfalls involviert: Bereits Ende März 1933 bestritt der jüdische Stürmer Max Salomon sein letztes Spiel für die Schwarz-Gelben. Mit dem Boykott jüdischer Geschäfte am 1. April wurde er aus dem Vereinsleben gedrängt. Sein Schicksal steht stellvertretend für viele Mitglieder, die ausgeschlossen wurden, während der Verein sich den politischen Verhältnissen jener Zeit anpasste.

In mahnender Erinnerung an die Novemberpogrome 1938 ist der 9. November in Deutschland ein Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus – zusätzlich zum offiziellen Holocaust-Gedenktag am 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz im Jahr 1945. Anlässlich dieses Gedenktages fand die Einweihung des Mahnsteins statt – in Erinnerung an die ermordeten Alemannen und als Mahnung, dass Diskriminierung immer der Anfang von Verfolgung, Entrechtung und Gewalt ist. Sie kann jeden treffen – auch jene, die eben noch neben uns im Block standen, deren Namen wir im Stadion rufen oder die unsere Kinder trainieren.

Zur Entstehung des Mahnsteins

Der Mahnstein entstand im Rahmen der Sozialpartnerschaft zwischen Alemannia Aachen und den Aachener Werkstätten der Lebenshilfe, unterstützt vom Sponsor Polythex, der die Plexiglasplatten zur Verfügung stellte. Die Kunstwerkstatt der Lebenshilfe bietet Menschen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz, fördert ihre Talente und ermöglicht kreatives Experimentieren.

Zunächst wurden verschiedene Ideen diskutiert: eine gro-



Am 26. Januar 1930 entstand diese Aufnahme der Ersten Mannschaft der Alemannia vor der Gaststätte Bellefroid am Tivoli, die als Umkleidekabine diente. Das Team und seine Betreuer stellten sich dem Fotografen vor der Partie gegen Sülz 07. Stehend v. l.: Masseur, Torwart Zolper, Betreuer Karl Kalf, Josef Wicke, Hein Quadflieg, **Max Salomon**, Josef Behr, Paul Döhmen, Ed Gummer, Reinhold Münzenberg und Betreuer Karl Wichterich. Knieend v. l.: Begleiter **Erich André**, Willi Scholl, Peter Wedemeyer und Wilhelm Franken. Das Foto entstammt der Sammlung Küpper.

Bei Bodenplatte, ein Wandbild oder andere Gedenkformen. Letztlich griff die Arbeitsgruppe das Konzept der Stolpersteine auf – kleine Gedenktafeln, die vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern von NS-Opfern im Gehweg eingesetzt werden und im Alltag an das Schicksal der Opfer erinnern. Auch in Aachen wurden bereits Stolpersteine für ermordete Alemannen verlegt: für Max und Robert Salomon (Thomashofstraße 15), Erich André (Thomashofstraße 17), Fritz Moses (Jülicher Straße 80) und Hans Silberberg (Aretzstraße 7). Dagobert Pintus wurde ein Stolperstein von einem privaten Freundeskreis an der Trierer Straße 386 gestiftet. Für Eduard Levy konnte bisher noch kein Standort gefunden werden.

Der neue Mahnstein überträgt dieses Erinnern in größerem Format und vereint alle sieben Mitglieder auf einer Fläche, auf der ihre Namen dauerhaft sichtbar sind. Rachid Azzouzi, Geschäftsführer Sport bei Alemannia Aachen, beschreibt die Bedeutung des Mahnmals folgendermaßen: „Der Mahnstein erinnert uns an das, was nie wieder geschehen darf,

und er verpflichtet uns zugleich, tagtäglich für Vielfalt, Respekt und Menschlichkeit einzustehen – auf dem Platz und in unserer Stadt.“

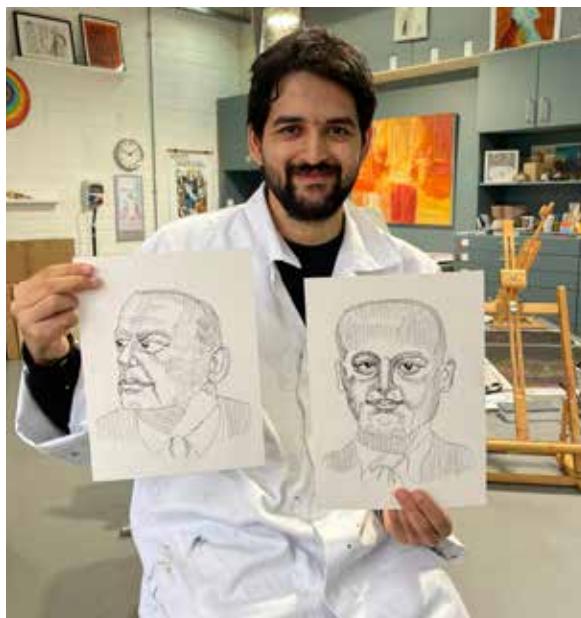
Die Porträts der Alemannen stammen von Mahir Akpunar, einem 28-jährigen Künstler aus Aachen, der seit 2019 in den Werkstätten tätig ist. Innerhalb weniger Tage fertigte er zahlreiche Zeichnungen an, aus denen die eindrucksvollsten ausgewählt wurden. Mit großer Präzision und Liebe zum Detail schuf er ein Werk, das Geschichte greifbar macht. Seine Leidenschaft für Kunst und Fußball machte ihn zur idealen Wahl für die Umsetzung der Porträts.

Der Arbeitskreis Erinnerungsarbeit

Im Sommer 2025 gründete sich unter dem neuen Präsidium des ATSV Alemannia 1900 e.V. ein Arbeitskreis, der sich der Erinnerungsarbeit rund um Alemannia Aachen widmet. Mitglieder sind Vertreter des Präsidiums, der Alemannia GmbH, des Fanprojekts Aachen sowie Initiatoren der Ausstellung

„Alemannia 1933–45“. Ziel ist es, die Vereinsgeschichte zwischen 1933 und 1945 sichtbar zu machen, die Erinnerung wachzuhalten und das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung zu stärken. Präsidiumsmitglied Christoph Nießen erklärt zur Gründung der Arbeitsgruppe: „Als größter Breitensportverein der Region hat Alemannia Aachen eine große Sozialverantwortung und Vorbildfunktion, insbesondere dann, wenn es um klare Werte und Haltung geht. Mit der Gründung des Arbeitskreises wollen wir einen ersten proaktiven Schritt machen, um diese Verantwortung wahrzunehmen und zukünftig nachhaltig unser Werteselbstverständnis inhaltlich nach außen zu tragen.“

Der Arbeitskreis plant weitere Projekte, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen und die Gefahren von Ausgrenzung, Hass und Gleichgültigkeit aufzeigen. Ein geplanter Programmypunkt ist eine mehrtägige Auswärtsfahrt nach München, bei der ein Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau eingeplant ist. Ziel ist es, Geschichte direkt erfahrbar zu machen und junge Vereinsmitglieder für die Bedeutung von Erinnerung und Verantwortung zu sensibilisieren. Die Gestaltung des Mahnsteins ist nun ein erstes sichtbares Ergebnis der Arbeit des Arbeitskreises. Er verbindet Geschichte und Gegenwart, macht das Schicksal der Opfer greifbar und zeigt, dass Diskriminierung und Ausgrenzung nie folgenlos bleiben.



Der Künstler Mahir Akpunar, dessen Porträts der jüdischen Alemannen auf dem Gedenkstein abgebildet sind.

U15 reinigt Stolpersteine als Zeichen gegen das Vergessen

Am Montagabend der vergangenen Woche haben die C-Junioren von Alemannia Aachen die Stolpersteine von Max Salomon, Erich André und Hans Silberberg gereinigt. Mit dieser Aktion setzte das Nachwuchsteam der Alemannia

Hans Silberberg

Hans „Hänschen“ Max Silberberg wurde am 14. Mai 1927 in Aachen geboren. Wann er der Alemannia beigetreten ist, ist unklar. Am 27. April 1942 wurde Hans Silberberg inhaftiert und am 8. August 1942 im Vernichtungslager Majdanek ermordet. Er wurde nur 15 Jahre alt.



Erich André

Erich André wurde am 27. Juli 1904 in Aachen geboren. Schon als Jugendlicher engagierte er sich für die Alemannia: 1919 gehörte er zu den Mitbegründern der Jugendabteilung und arbeitete später im Fußballausschuss des Vereins mit.

Der Bankkaufmann wurde in der Pogromnacht am 11. November 1939 verhaftet und zwei Tage lang festgehalten. Kurz darauf, im September 1939, floh er nach Belgien. Doch nach dem deutschen Einmarsch wurde er dort interniert. Schließlich deportierten ihn die Nationalsozialisten nach Auschwitz. Am 4. Dezember 1942, dem Tag seiner Ankunft, wurde Erich André ermordet.

Max Salomon

Max Salomon trug spätestens ab 1920 das schwarz-gelbe Trikot der Alemannia. Sein erstes Spiel für die Erste Mannschaft bestritt er am 2. November 1924 beim Rheydter SV. Von da an gehörte der trickreiche Stürmer fest zum Team und wurde später zum Stammspieler der Senioren, mit denen er 1931 die Rheinbezirksmeisterschaft gewann. Er war ein durschlagskräftiger Stürmer: Mindestens 89 Treffer in mindestens 151 Spielen hat er für die Alemannia erzielt. Die genaue Zahl der Spiele und Tore lässt sich leider nicht mehr ermitteln - aber die sicher überlieferte Statistik ist bereits beeindruckend. Nach dem Boykott jüdischer Geschäfte am 1. April 1933 stand Salomon jedoch nicht mehr auf dem Platz. Laut Vereinszeitung trat er „infolge der Zeitrichtung ab“. Über Vaals gelang ihm die Flucht nach

Dieses Mannschaftsbild aus der Saison 1931/32 zeigt Salomon (farbl. hervorg.) im Kreise seiner Teamkameraden.
(Sammlung Münzenberg)



Belgien, wo er jedoch kein dauerhaftes Aufenthaltsrecht erhielt. Nach dem deutschen Angriff am 10. Mai 1940 wurde er in Brüssel als „feindlicher Ausländer“ festgenommen und nach Frankreich gebracht, wo man ihn auch unter deutscher Besatzung weiter internierte. Am 4. September 1942 wurde Max Salomon nach Auschwitz deportiert. Er gilt seitdem als vermisst; vermutlich kam er bei einem Arbeitseinsatz in der Nähe von Koźle (deutsch: Coseł) ums Leben.



ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen. Begleitet wurde die Mannschaft vom sachkundigen Alemannia-Fan Thomas Wenge, der die Legung der Stolpersteine damals beantragte, sowie dem Vizepräsidenten des ATSV Alemannia 1900 e.V., Andreas Görges. Die Jugendlichen zeigten von Beginn an großes Interesse: Immer wieder wurden Fragen gestellt und es entwickelten sich kurze Diskussionen. Zudem entstanden auf dem Weg zu den Stolpersteinen sowie anschließend zurück viele nachdenkliche Gespräche. Besonders eindrucksvoll wirkte die Aussage von U15-Trainer Philipp Ferebauer, der betonte, wie wichtig es sei, die Bedeutung der Stolpersteine aktiv weiterzutragen – an Freunde und Familie. Auch ein Spieler der U15 brachte seine Wertschätzung zum Ausdruck: „Es war mir eine Ehre, die Stolpersteine zu reinigen und auf diese Weise Respekt vor den Opfern zu zeigen.“



mit der jährlichen Kranzniederlegung der verstorbenen Alemannia-Mitgliedern, insbesondere der Opfer der Weltkriege und der ermordeten jüdischen Alemannen.

Im 1. Weltkrieg waren 37 Vereinsmitglieder ums Leben gekommen; mindestens 46 Alemannen starben im 2. Weltkrieg oder wurden in Konzentrationslagern ermordet. Der Gedenkstein war 1922 zunächst am Tivoli aufgestellt und einige Jahre später auf den Ehrenfriedhof des Waldfriedhofs verlegt worden.

Bei der diesjährigen Kranzniederlegung gedachten Ehrenpräsident Prof. Horst Heinrichs sowie Priester Hans-Georg Schornstein der Toten. Schornstein ging in seiner Ansprache auf die bedrohlichen aktuellen Kriegssituationen (Ukraine, Nahost, Sudan u.a.) ein, lenkte dann aber seinen Blick auf die zunehmende Bedrohung des sozialen Friedens in unserem Land. Die Diskussionen um Grenzkontrollen, Bürgergeld und Stadtbild würden den Einfluss und das Wachsen rechtsextremer Gruppierungen und Parteien nicht aufhalten oder gar zurückdrängen, sondern machen ihre Positionen und Auffassungen erst recht „salonfähig“. Dem gelte es dagegen zu halten. Pauschalisierungen und Verallgemeinerungen ganzer Gruppen würden nur dazu führen, Menschen auf Grund von Herkunft, Religion oder ihrer Lebenssituation zu diskriminieren und auszusortieren. Das wäre aber Nährboden für gesellschaftliche Spaltung, die schließlich zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen könnte. Hans-Georg Schornstein betonte in diesem Zusammenhang positive Aktionen unserer Alemannia im letzten Jahr wie die Verlegung und regelmäßige Säuberung von Stolpersteinen oder die Enthüllung des Mahnsteins für ermordete jüdische Mitglieder der Alemannia am Tivoli.

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages gedachten am 15.11. die Alemannia und der Förderkreis Alemannia Aachen 2000



KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factur.de

Werde
Teil unseres
Teams!



Auf Stahllieferantensuche?
Bei uns springt der Funke über.

Ob **Baustahl, Formstahl, Edelstahl, Qualitätsstahl, Blankstahl, Werkzeugstahl** oder **NE-Metalle**: Wir bevorraten sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen **Brennschneidbetrieb** können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/55 1133, stahlhandel@wertz.de

INTERVIEW



MERSAD
SELIMBEGOVIĆ

WILLKOMMEN AM TIVOLI, MERSAD!

Am 6. November wurde Mersad Selimbegović als Cheftrainer am Tivoli vorgestellt. Wie der 43-Jährige seine ersten Tage bei der Alemannia erlebt hat, was ihm als Coach wichtig ist und wie er auch mal nach Spielen abschaltet, erzählt er im Echo-Interview.

Mersad, willkommen bei Alemannia Aachen! Die ersten Tage am Tivoli sind rum. Wie sind deine ersten Eindrücke?

Es waren auf dem Platz keine einfachen Tage, da einige Spieler aktuell verletzt sind. Die richtige Balance zwischen Trainingseinheiten und den Spielen zu finden, war schwierig. Wir nehmen die Situation aber an und versuchen, das Beste daraus zu machen. Wir arbeiten eins nach dem anderen ab und die Jungs ziehen trotz der Umstände gut mit.

Beim Testspiel sind einige U19-Spieler zum Einsatz gekommen. War das für dich an der Stelle positiv, auch die Jugend zu sehen?

Das Ergebnis (Anm. d. Red. 1:3-Niederlage) war zweitrangig an diesem Tag. Wir haben in der ersten Hälfte mit einigen U19- und Probespielern angefangen. Dazu kamen einige Jungs aus ihren Verletzungen zurück. Wir waren überlegen und hätten höher führen müssen, doch nach 55 oder 60 Minuten ließ die Konzentration aufgrund der Fitness nach. In dieser Phase haben wir Fehler gemacht. Die U19-Spieler sollen aber auf diese Art langsam herangeführt werden. Es ist auch ein Zeichen, dass die Tür nach oben offen steht, aber dass man hart arbeiten muss, um da durchzugehen. Trotz der Niederlage haben wir viele Erkenntnisse gesammelt und sind ohne Verletzungen geblieben – das ist das, was wir mitnehmen sollten.

Mit dem Pokalspiel am Dienstagabend in Bonn hattet ihr das nächste Spiel in kurzer Zeit. Wie viel Zeit bleibt für dich als Trainer, um nachhaltig mit der Mannschaft zu trainieren?

Es ist sehr schwierig. Für uns ist die oberste Priorität, dass wir gesund

bleiben und die verletzten Spieler zurückkommen. Es braucht Konkurrenz im Training – momentan trainieren wir immer wieder dosiert. Die Spieler, die gespielt haben, machen Regenerationstraining, während die anderen ihr Spielersatz-Training absolvieren. Wir haben in der Woche einen Trainingstag mit allen Spielern auf dem Platz und dann kommt auch schon das nächste Spiel. Ein Rhythmus kann sich so nicht einstellen, wir nehmen die Situation aber so an, wie sie ist.

Wie gut hast du dich persönlich eingelebt?

Ich kenne bisher nur das Stadion. Das ist aber normal, denn die ersten Wochen sind sehr intensiv. Nach drei Tagen haben wir das Ligaspiel gegen VfB Stuttgart II gehabt, dann nach vier Tagen das Testspiel und dann wiederum das Pokalspiel. Wir müssen jetzt Prioritäten setzen, woran wir zuerst arbeiten müssen.

Was sind für dich Prioritäten?

Absolute Priorität ist, dass wir die Verletzenmisere stoppen und danach an den Dingen arbeiten, die wir brauchen. Wir können nur zusammen agieren. Als Beispiel: Was passiert, wenn wir hochpressen? Oder wie stellen wir einen Einwurf richtig zu? Solche vermeintlich kleinen Dinge können am Ende spielscheidend sein. Wir müssen sie gemeinsam verinnerlichen, um auf dem Platz erfolgreich zu sein.

Wie zufrieden warst du mit eurem ersten gemeinsamen Auftritt beim VfB Stuttgart II?

Das Allerwichtigste war, dass ich eine gute Energie gespürt habe. Die Jungs haben das Spiel angenommen, sie haben Zweikämpfe gesucht, gemeinsam agiert und attackiert. Das war

auch die Vorgabe. Jeder, der da ist, kann was geben – egal, ob auf oder neben dem Platz. Das sind Signale, die wir positiv wahrnehmen und auch die Gegner spüren das. Das Spiel gegen und mit Ball bietet noch viele Verbesserungsmöglichkeiten. Aber das ist normal, und daran arbeiten wir.

Du hast schon in anderen Interviews gesagt, dass die Disziplin bei dir nicht verhandelbar ist. Das spüren die Jungs schon, oder?

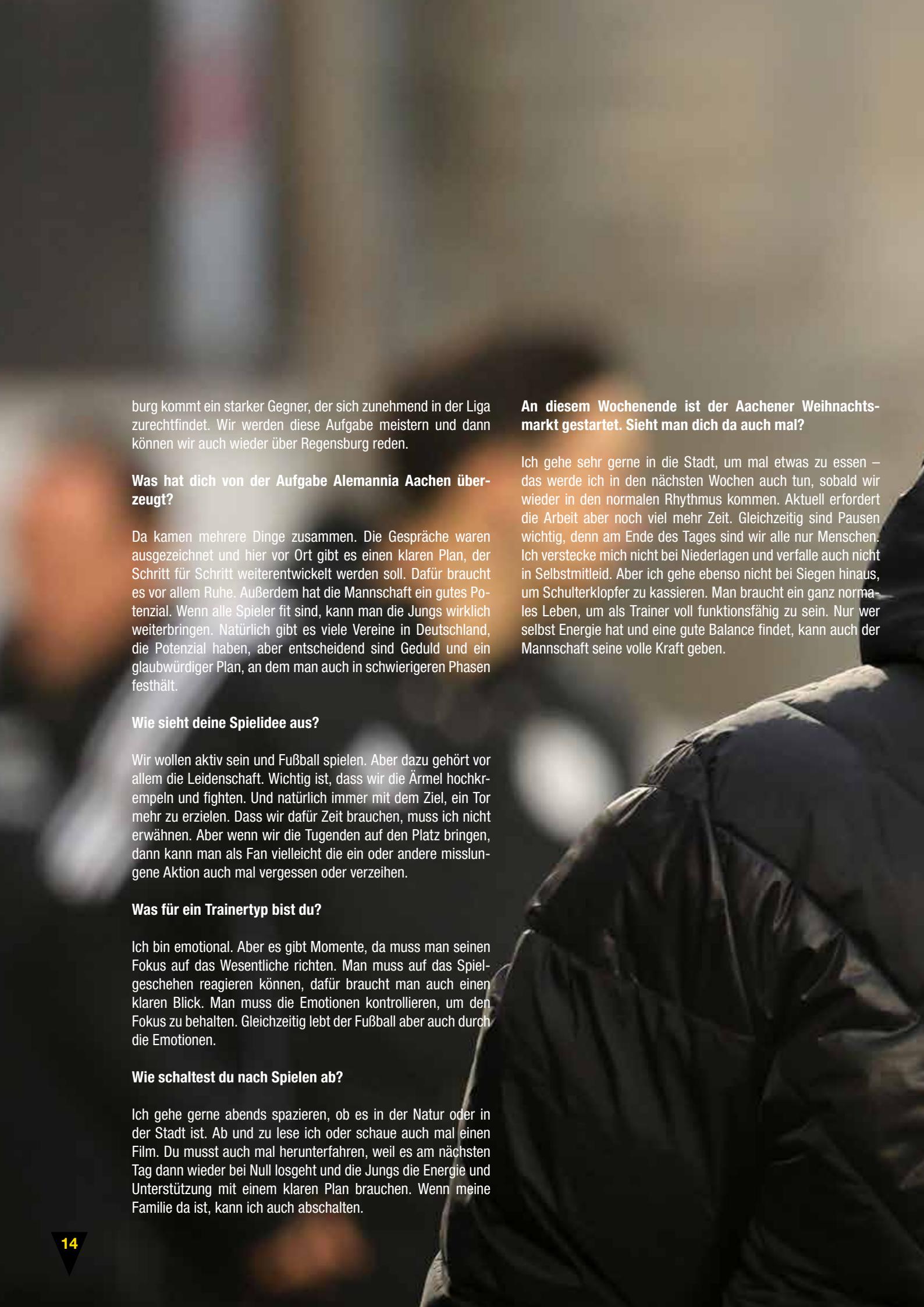
Absolut. Unser Stadion und unsere Fans erwarten Leidenschaft, Einsatz und eine klare, disziplinierte Haltung. Wenn wir das auf den Platz bringen, bekommen wir enorm viel zurück. Wir müssen als Einheit auftreten und dann können die Fans gemeinsam mit uns auch schwierige Phasen überstehen – ob in einem Spiel oder über eine ganze Saison. Wir tragen die Verantwortung, die Fans mitzunehmen. Wenn uns das gelingt, kommt ein Vielfaches an Unterstützung zurück.

Wie wichtig ist dir in dem Zusammenhang das heutige, erste Heimspiel?

Ich habe es schon ein paar Mal gesagt: Ich freue mich riesig. Jeder weiß, was wir mit unseren Fans erreichen können. Wir brauchen eine Positivität in allen Bereichen. Auch wenn wir auswärtsstark sind, müssen wir vor allem zuhause ein Fundament aufbauen. Daraus lässt sich so viel positive Energie ziehen.

Und wie passend: Jahn Regensburg kommt...

So ist Fußball – manchmal wirkt es, als hätte jemand ein Drehbuch geschrieben. Aber ich möchte das gar nicht weiter in den Vordergrund rücken. Es geht nicht um mich, sondern um Alemannia Aachen. Mit Regens-



burg kommt ein starker Gegner, der sich zunehmend in der Liga zurechtfindet. Wir werden diese Aufgabe meistern und dann können wir auch wieder über Regensburg reden.

Was hat dich von der Aufgabe Alemannia Aachen überzeugt?

Da kamen mehrere Dinge zusammen. Die Gespräche waren ausgezeichnet und hier vor Ort gibt es einen klaren Plan, der Schritt für Schritt weiterentwickelt werden soll. Dafür braucht es vor allem Ruhe. Außerdem hat die Mannschaft ein gutes Potenzial. Wenn alle Spieler fit sind, kann man die Jungs wirklich weiterbringen. Natürlich gibt es viele Vereine in Deutschland, die Potenzial haben, aber entscheidend sind Geduld und ein glaubwürdiger Plan, an dem man auch in schwierigeren Phasen festhält.

Wie sieht deine Spielidee aus?

Wir wollen aktiv sein und Fußball spielen. Aber dazu gehört vor allem die Leidenschaft. Wichtig ist, dass wir die Ärmel hochkrempeln und fighten. Und natürlich immer mit dem Ziel, ein Tor mehr zu erzielen. Dass wir dafür Zeit brauchen, muss ich nicht erwähnen. Aber wenn wir die Tugenden auf den Platz bringen, dann kann man als Fan vielleicht die ein oder andere misslungene Aktion auch mal vergessen oder verzeihen.

Was für ein Trainertyp bist du?

Ich bin emotional. Aber es gibt Momente, da muss man seinen Fokus auf das Wesentliche richten. Man muss auf das Spielgeschehen reagieren können, dafür braucht man auch einen klaren Blick. Man muss die Emotionen kontrollieren, um den Fokus zu behalten. Gleichzeitig lebt der Fußball aber auch durch die Emotionen.

Wie schaltest du nach Spielen ab?

Ich gehe gerne abends spazieren, ob es in der Natur oder in der Stadt ist. Ab und zu lese ich oder schaue auch mal einen Film. Du musst auch mal herunterfahren, weil es am nächsten Tag dann wieder bei Null losgeht und die Jungs die Energie und Unterstützung mit einem klaren Plan brauchen. Wenn meine Familie da ist, kann ich auch abschalten.

An diesem Wochenende ist der Aachener Weihnachtsmarkt gestartet. Sieht man dich da auch mal?

Ich gehe sehr gerne in die Stadt, um mal etwas zu essen – das werde ich in den nächsten Wochen auch tun, sobald wir wieder in den normalen Rhythmus kommen. Aktuell erfordert die Arbeit aber noch viel mehr Zeit. Gleichzeitig sind Pausen wichtig, denn am Ende des Tages sind wir alle nur Menschen. Ich verstecke mich nicht bei Niederlagen und verfalle auch nicht in Selbstmitleid. Aber ich gehe ebenso nicht bei Siegen hinaus, um Schulterklopfer zu kassieren. Man braucht ein ganz normales Leben, um als Trainer voll funktionsfähig zu sein. Nur wer selbst Energie hat und eine gute Balance findet, kann auch der Mannschaft seine volle Kraft geben.



wg'29

GERMANY
CANDIDATE FOR UEFA WOMEN'S EURO 2029



**WIR BEWERBEN UNS:
UEFA WOMEN'S EURO 2029**

AKTIONSSPIELTAG WEURO 2029 BID

Warum bewirbt sich der DFB für die UEFA Women's EURO 2026?

Der Frauenfußball in Europa hat in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Entwicklung genommen - und das Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft. Mit der UEFA Women's EURO 2029 möchten wir in Deutschland ein Turnier ausrichten, das diese Dynamik weiter vorantreibt - mit voller Fan-Unterstützung, über einer Million Zuschauer*innen, exzellenten Rahmenbedingungen für Spielerinnen und Teams sowie einem klaren Bekenntnis zu Vielfalt und sportlicher Exzellenz.

Das gegenwärtige Momentum ist entscheidend für den Frauenfußball in Europa. Die UEFA verfolgt mit ihrer „Unstoppable“- Strategie das Ziel, den Frauen-

fußball bis 2030 als nachhaltig selbsttragende Sportart zu etablieren, auch finanziell. Dafür braucht es ein Turnier, das neue Maßstäbe setzt: Deutschland ist bereit, diese Rolle als Gastgeberland zu übernehmen und das Turnier als Leuchtturm für den Frauenfußball zu gestalten.

Unsere Bewerbung trägt zur Umsetzung dieser Strategie bei und fördert die nachhaltige Entwicklung des Frauenfußballs.

Deutschland bietet die bestmögliche Bühne für ein unvergessliches Turnier - heute und für die kommenden Generationen.

UNTERSTÜTZE DIE BEWERBUNG UND SAG' UNS, WORAUF DU DICH FREUST:



GERMANY
CANDIDATE FOR UEFA
WOMEN'S EURO 2029

Scan QR Code



Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	MSV Duisburg	14	8	5	1	26:14	12	29
2.	Energie Cottbus	14	8	2	4	30:22	8	26
3.	VfL Osnabrück	14	7	5	2	18:11	7	26
4.	Rot-Weiss Essen	14	7	5	2	27:22	5	26
5.	SC Verl	14	6	6	2	31:22	9	24
6.	Viktoria Köln	14	7	2	5	22:16	6	23
7.	TSG Hoffenheim II	14	6	3	5	28:20	8	21
8.	Hansa Rostock	14	5	6	3	22:16	6	21
9.	VfB Stuttgart II	14	6	3	5	21:22	-1	21
10.	1. FC Saarbrücken	14	5	5	4	23:21	2	20
11.	Alemannia Aachen	14	6	1	7	24:23	1	19
	SV Waldhof Mannheim	14	6	1	7	24:23	1	19
13.	SV Wehen Wiesbaden	14	5	4	5	17:17	0	19
14.	TSV 1860 München	14	5	3	6	21:25	-4	18
15.	FC Ingolstadt 04	14	4	5	5	24:21	3	17
16.	Jahn Regensburg	14	5	2	7	21:23	-2	17
17.	Erzgebirge Aue	14	4	4	6	16:23	-7	16
18.	SSV Ulm 1846 Fußball	14	4	1	9	19:33	-14	13
19.	1. FC Schweinfurt 05	14	2	0	12	11:35	-24	6
20.	TSV Havelse	14	0	5	9	16:32	-16	5

DAVID LULLEY

EUROGRESS AACHEN



TICKETS SICHERN



HAUPTSPONSOR

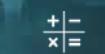


KEEP-SMILING
Biss und Optik stimmen

Orthopraxis
Dr. med. Ebrahimi
Orthopädie & Unfallchirurgie



LOHNCOM GMBH
lohn.com



LOHNEN SICH

KLENKES



Plastische Chirurgie Dr. Hünig



DR. MED. HÜNING

VIES SANCE



Plastische Chirurgie Dr. Hünig



DR. MED. HÜNING

GOES THE FOX



Dein Konzertshirt



www.goesthefox.de

topSun & sunShine



Die Sonnenbrillen für Ihren Urlaub



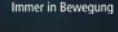
www.topsun-sunshine.de

KIRKENBERG & KLOIBER



Steuer-Berater

KOHL



Immer in Bewegung

SONIAK



Impressionelle Pferdegestalten für Ihren Sonnenschein



www.soniam.com



f i APP

Rein ins Team



Halten wir es kurz: Nette Kollegen, faire Bezahlung und abwechslungsreiche Projekte.
Bewerben, selbst sehen und Teil des Teams werden
Karriere.Fringsgruppe.de
Alsdorf | Köln | Essen

 **Fringsgruppe**
Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

WECON

N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren
  



Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

**TOP TANK
CLEANING**

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15

info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr

und auch nach Terminvereinbarung



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders



SSV JAHN REGENSBURG



ANSCHRIFT: Franz-Josef-Strauß-Allee 22,
93053 Regensburg

INTERNET: www.ssv-jahn.de

GRÜNDUNGSDATUM: 4. Oktober 1907

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

STADION: Jahnstadion (15.210 Plätze)

VORSTANDSVORSITZENDER: Oliver Hein

TRAINER: Michael Wimmer

Kader

Tor:

Felix Gebhardt (1), Julian Pollersbeck (23),
Alexander Weidinger (32).

Abwehr:

Felix Strauss (4), Benedikt Saller (6), Oscar
Schönenfelder (7), Robin Ziegele (14), Davis Asante
(19), Sebastian Stolze (22), Nicolas Oliveira (25),
Benedikt Bauer (26), Nick Seidel (33), Ben Kieffer
(36) und Leopold Wurm (37).

Mittelfeld:

Philipp Müller (5), Andreas Geipl (8), Phil
Beckhoff (10), Noel Eichinger (11), Adrian Fein (29),
Christian Kühlwetter (30) und Leo Mätzler (31).

Sturm:

Dejan Galjen (9), Florian Dietz (13), Dustin Forkel
(18), Eric Hottmann (21) und Lucas Hermes (27).

Zugänge:

Felix Strauss (Spartak Varna), Nicolas Oliveira
(Hamburger SV), Benedikt Bauer (Karlsruher SC),
Sebastian Stolze (SV Sandhausen), Adrian Fein
(Waldfhof Mannheim), Leo Mätzler (Austria Lustenau),
Lucas Hermes (FSV Frankfurt), Davis Asante (Werder
Bremen II), Florian Dietz (1. FC Köln), Phil Beckhoff (FC
Gütersloh), Philipp Müller (Leihgabe Greuther Fürth), Dustin
Forkel und Nick Seidel (beide Leihgabe 1. FC Nürnberg) und
Ben Kieffer (Jahn Regensburg U19).

Abgänge:

Louis Breunig (Eintracht Braunschweig), Christian Viet
und Rasim Bulic (beide MSV Duisburg), Tim Handwerker
(Arminia Bielefeld), Sebastian Ernst (LKS Lodz), Frederic
Ananou (NK Olimpija), Noah Ganaus (Odense BK), Nico
Ochojski und Jonas Bauer (beide Eintracht Frankfurt
II), Alexander Bittroff (VfB Krieschow), Max Meyer
(Greuther Fürth II), Christian Schmidt (SGV Freiberg), Kai
Pröger (VfL Osnabrück), Jannik Graf (SV Sandhausen),
Bryan Hein, Elias Huth, Florian Ballas und Leon Cuk
(vereinslos).

Bilanz

2 Spiele – 2 Siege – 0 Unentschieden – 0 Niederlagen

GEGNERCHECK



DANK NEHMERQUALITÄTEN ENDGÜLTIG IN DER SAISON ANGEKOMMEN

Nach einer vollgepackten Länderspielpause geht es wieder in den Ligabetrieb. Zeit, einen Blick auf den kommenden Gegner der Alemannia zu werfen: den SSV Jahn Regensburg.

Die Rückkehr in die 3. Liga hat schon so manchem Absteiger aus der 2. Bundesliga Nerven gekostet. Eintracht Braunschweig rettete sich 2018/19 erst am letzten Spieltag, die Würzburger Kickers mussten 2022 sogar den Gang in die Regionalliga Bayern antreten. Und auch für die Regensburger sieht es aktuell tabellarisch nicht rosig aus: Mit nur einem Punkt Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz steht die Mannschaft von Trainer Michael Wimmer derzeit auf Rang 16.

Doch die Tabelle täuscht: Der Knoten beim Jahn ist endgültig geplatzt. Wettbewerbsübergreifend haben die Bayern vier ihrer letzten fünf Spiele gewonnen. Besonders beeindruckend war der 4:0-Erfolg gegen 1860 München, bei dem die Regensburger mit breiter Brust auftraten, stark in den Zweikämpfen agierten und offensiv kaum zu stoppen waren. Nicht umsonst sprach Löwen-Trainer Markus Kauczinski nach dem Spiel von einem „Totalabsturz von Anfang bis Ende“ bei seiner Mannschaft.

Rückstände bringen den Jahn nicht aus der Spur

Ein Schlüssel für den erfolgreichen Turnaround der Regensburger sind die von ihnen entwickelten Nehmerqualitäten: Bereits elfmal gerieten sie in Rückstand, acht Punkte holten sie danach noch – der zweitbeste Wert der Liga. Sechs dieser Punkte kamen aus den Spielen gegen den TSV Havelse und den VfB Stuttgart II. Gegen die Schwaben drehten sie sogar einen 0:2-Rückstand dank eines Last-Minute-Tores von Eric Hottmann. Das vorletzte Ligaspiel bei Erzgebirge Aue lenkten sie zwischendurch ebenfalls in ihre Richtung, mussten sich schlussendlich aber doch tief in der Nachspielzeit geschlagen geben.

Und auch im Bayerischen Toto-Pokal zeigten sie letzte Woche Freitag, dass sie sich nicht von Widrigkeiten aus der Bahn werfen lassen. Im Pokalspiel beim FC Ingolstadt sah Noel Eichinger in der 2. Halbzeit die Gelb-Rote Karte – wenig später fiel der Ausgleich. Der Jahn ließ sich hiervon aber nicht aus der Ruhe bringen, erreichte das Elfmeterschießen und setzte sich dort schließlich durch.

In der Fremde wieder gefährlich

Ein Blick auf die Auswärtsstatistik der Regensburger lohnt sich ebenfalls. Denn in der vergangenen Saison holte der SSV Jahn Regensburg nur zwei Punkte in der Fremde – einer, wenn nicht sogar der Grund für den Abstieg in die 3. Liga.

In dieser Saison zog sich der Negativlauf zunächst fort, doch beim TSV Havelse gab es die Erlösung: Ein 2:1-Auswärtssieg markierte den ersten Erfolg auf fremdem Platz seit April 2024. Ohne diesen Sieg wäre Regensburg das schlechteste Auswärtsteam der Liga geblieben. Doch dank des Erfolgs bei Havelse und dem Pokalsieg beim FC Ingolstadt ist jetzt klar: Der SSV Jahn Regensburg ist auswärts wieder ein Gegner, den man nicht unterschätzen darf.

Spieler im Fokus: Noel Eichinger

Während der Jahn immer besser in die Spur kommt, war Mittelfeldspieler Noel Eichinger bereits seit Saisonstart auf Betriebstemperatur. Mittlerweile kommt er auf fünf Tore und vier Vorlagen in der Liga – damit ist er sowohl Top-Scorer als auch Top-Torschütze der Regensburger. Besonders wohl fühlt er sich dabei im Zusammenspiel mit den beiden vor ihm positionierten Stürmern Eric Hottmann und Lucas Hermes, auf die drei seiner vier Torbeteiligungen fallen.

Rückblick auf das letzte Spiel auf dem Tivoli

Erst einmal war der SSV Jahn Regensburg zu Gast bei der Alemannia: Am 26. Spieltag der Saison 2003/04 gastierte die bayerische Mannschaft auf dem alten Tivoli. Am Ende stand zwar ein knapper, aber durchaus verdienter Sieg für die Schwarz-Gelben zu Buche. Nach einem langen Ball von Willi Landgraf war es schließlich Erik Meijer, der sich im Luftzweikampf mit dem Regensburger Torhüter Peter Martin behaupten konnte und per Kopf zur Aachener Führung traf. Diese hätte auch gut 20 Minuten vorher fallen können, doch Ivica Grlic scheiterte vom Elfmeterpunkt. Während die Alemannia die Saison auf dem sechsten Tabellenplatz beendete, landete Regensburg auf einem Abstiegsrang.

Der Alemannia Kader 2022



Trainer
Mersad
Selimbegović



Co-Trainer
Ilyas
Trenz



Co-Trainer Analyse
Lars Christopher
Manz



Torwart-Trainer
Ivica
Ljubicic



Athletiktrainer
Mele
Mosqueda



Jan
Olschowsky
01



Matti
Wagner
03



Felix
Meyer
04



Saša
Strujić
05



Marius
Wegmann
33



Tom
Hendriks
22



Jeremias
Lorch
06



Mika
Hanraths
15



Florian
Heister
19



Joel
da Silva Kiala
37



Lamar
Yarbrough
25



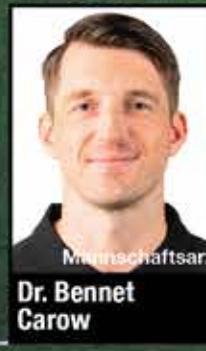
Pierre
Nadjombe
29



Nils
Winter
30



Mannschaftsarzt
Dr. Alexander
Mauckner



Mannschaftsarzt
Dr. Bennet
Carow



Mannschaftsarzt
Dr. Iordanis
Gissis



Mannschaftsarzt
Omid
Sekandy



Mannschaftsarzt
Mahmoud
Delonge

25 / 2026

Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN



TEAMSPO RT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

CAPELLI®
SPORT

CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■



Spielbericht

MERSAD SELIMBEGOVIĆ GELINGT TRAUMDEBÜT

Alemannia Aachen gewinnt 3:1 beim VfB Stuttgart II

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte gewann Alemannia Aachen bei der Zweitvertretung des VfB Stuttgart. In einem turbulenten ersten Durchgang sorgten Lars Gindorf per Elfmeter (20.) und Mika Schroers (24.) für die Aachener Tore. Nicolas Sessa verkürzte noch vor der Pause (28.). Kurz vor Schluss der Partie sorgte Gindorf mit einem Traumtor für die Entscheidung (90.+5).

Im ersten Spiel seiner Aachener Amtszeit veränderte Cheftrainer Mersad Selimbegović die Aufstellung im Vergleich zum Spiel gegen den 1. FC Saarbrücken verletzungsbedingt auf einer Position: Für den angeschlagenen Lamar Yarbrough rückte Faton Ademi in die Startelf. Während sich der kosovarische U21-Nationalspieler im Mittelfeld einfand, rückte Danilo Wiebe in die Innenverteidigung.

Und die Aachener Verteidigung hatte zu Beginn des Spiels ihre liebe Mühe, mit den jungen Stuttgartern zurechtzukommen. Immer wieder setzte der quirlige Noah Darvich den Aachener Abwehrspielern zu. So verpasste Mohamed Sankoh nach einer Darvich-Flanke nur knapp das Tor (7.). Eine Zeigerumdrehung später war es wieder Darvich, der sich sowohl gegen Felix Meyer als auch Schroers durchsetzte und aus spitzem Winkel schlussendlich nur knapp verzog (8.).

Lars Gindorf und Mika Schroers bringen die Alemannia in Front

Nach der Stuttgarter Sturm- und Drang-Phase zu Beginn gelang es den Schwarz-Gelben die Partie ein wenig zu beruhigen und zu eigenen Chancen zu kommen. Die erste verpasste Emmanuel Elekwa noch, als er aus spitzem Winkel nur das Außennetz traf. Wenig später sollte das Tor für die Aachener aber fallen. Nachdem Darvich im Strafraum Schroers foulte, gab es

einen Elfmeter, den Gindorf gewohnt sicher versenkte (20.). Die Mannschaft von Selimbegović war nun am Drücker und nutzte das Momentum weiter aus: Elekwa verlängerte ein Zuspiel in den Lauf von Schroers, der frei vor Keeper Florian Hellstern den Überblick behielt und das zweite Tor des Tages erzielte (24.). Es hätte sogar noch der dritte Treffer fallen können, doch Michael Glück konnte gerade noch rechtzeitig den Schuss von Elekwa verhindern (26.).

Stattdessen kamen die jungen Schwaben zurück in die Begegnung. Ademi konnte ein Darvich-Hereingabe nicht vollständig klären, weswegen der Ball zu Nicolas Sessa kam. Der Stuttgarter setzte die Kugel gefühlvoll an den Innenpfosten, von wo aus sie ihren Weg ins Tor fand (28.). Die Stuttgarter waren nun zumeist im Ballbesitz und erspielten sich Reihenweise Freistöße, doch sie brauchten lange, um wieder gefährlich vor das Aachener Tor zu kommen.

Nach dem Seitenwechsel veränderte sich das Spielgeschehen: Die Alemannia stand zwar nach wie vor defensiv sicher, kam jetzt aber immer öfter in Umschaltsituationen. So kam Schroers bei einem Konter bis zum Stuttgarter Strafraum, doch sein Zuspiel auf den mitgeeilten Gindorf scheiterte (49.). Die Schwarz-Gelben kamen noch zu mehreren ähnlichen Situationen, die sie aber nicht für sich entscheiden konnten.

Last-Minute-Treffer bringt den Gästeblock zum Toben

Und so blieb die Zweitvertretung des VfB Stuttgart im Spiel, welche jedoch über weite Strecken der 2. Halbzeit keinen Weg durch die gut gestaffelte Aachener Verteidigung fand. Es brauchte schlussendlich einen satten Distanzschuss von Dominik Nothnagel, um erstmals seit dem Anschlusstreffer

Gefahr zu erzeugen (63.). Kurz darauf war es wieder die Alemannia: Nach einem Hacken-Zuspiel von Bentley Baxter Bahn verpasste Gindorf nur knapp die Entscheidung (65.).

So ging es mit der 2:1-Führung in die Schlussphase, in der die Stuttgarter alles nach vorne warfen. Die größte Chance zum Ausgleich verbuchte Sessa für sich, als er nach einer Ablage von Darvich aus aussichtsreicher Position nur knapp verzog. Die Alemannia suchte dagegen Ballbesitzphasen, um die Hausherren vom eigenen Tor fernzuhalten und eine davon brachte die mitgereisten Alemannia-Fans zum Toben. Der eingewechselte Otschie Wriedt machte das Spielgerät in der Stuttgarter Hälfte stark fest und bediente anschließend Marc Richter. Der wiederum leitete den Ball weiter auf Gindorf, der ihn vor dem Strafraum annahm und ihn dann traumhaft und wuchtig zugleich im Tornetz versenkte - die Entscheidung kurz vor Schluss (90.+5).

Schiedsrichter Lennart Kernchen ließ nach dem dritten Aachener Treffer noch ein wenig weiterlaufen, schickte mit seinem Schlusspfiff die Kaiserstädter dann aber per Vollsprint in die Kurve, wo sie sich vom lautstarken Anhang feiern ließen.





Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

Bewerben
& bewegen!
www.regioit.de/jobs



DEINE BEGEISTERUNG
FÜR IT IST GENAU SO
GROSS WIE FÜR DIE
ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de





Foto: Andreas Schmitter

Alemannia-Momente

EIN PARADEBEISPIEL FÜR DIE MORAL DER SCHWARZ-GELBEN

Markus von Ahlens Kraftakt sicherte der Alemannia 1999 ein Erfolgserlebnis gegen TB Berlin

Das Wort „eigentlich“ gibt es in der Fußballer-Sprache nicht. Entweder ist der Ball drin oder nicht. Der Schiedsrichter pfeift oder er pfeift nicht. Aber trotzdem: Eigentlich war das Spiel bereits verloren an jenem Samstag, dem 28. August 1999. Die Alemannia hatte bei den ersten Spielen nach dem dramatischen Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga ihre Anhänger durch ein Wellenbad der Gefühle gejagt. Dem überragenden 4:1 zum Auftakt gegen die Stuttgarter Kicker – inklusive Tabellenführung – war eine bitterböse 0:5-Lektion beim VfL Bochum gefolgt. Und dann kam Tennis Borussia aus Berlin angereist, eine Mannschaft mit Aufstiegsambitionen, entsprechendem Etat und zwei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer aus Bochum. 18.000 Zuschauer wollten das Duell zur besten Fußballzeit mitverfolgen. Sie erlebten einen bemerkenswerten Samstagnachmittag.

Eine der Säulen in der zu weiten Teilen neu formierten Mannschaft war Markus von Ahlen, ein defensiver Mittelfeldspieler mit wichtiger Erfahrung in der 1. und 2. Bundesliga, der auch bei der Alemannia schnell zum Stamm gehörte. „Uns war klar, dass wir das Heimspiel nicht verlieren durften – auch wenn wir nach dem 0:5 in Bochum am Boden waren. Die Situation war durchaus dramatisch“, erinnert sich der inzwischen 54-Jährige bezeichnenderweise auch heute noch an die Gefühlslage. Er selbst war gefordert, hatte er doch bei Bayer Leverkusen, dem VfL Bochum, SV Meppen und dem KFC Uerdingen bereits allerhand erlebt. Umso erstaunlicher war, dass die Berliner nicht nur spielerisch, sondern auch kämpferisch die erste Halbzeit dominierten. Die Aachener Mannschaft trug offensichtlich noch schwer an der Bochumer Packung. Vor allem den gefährlichen Sasa Cacic bekam Aachens Defensive nicht in den Griff. So durften die Männer von Coach Eugen Hach mit dem 0:0 zur Halbzeit durchaus zufrieden sein. Welche Worte der Trainer Hach in der Kabine fand, ist nicht seriös überliefert – aber es müssen die richtigen gewesen sein. Die Schwarz-Gelben machten richtig Dampf: Einen Schuss von Dietmar Berchtold wehrte TeBe-Verteidiger Marco Walker mit der Hand ab und Frank Schmidt verwandelte souverän den fälligen Strafstoß.

Dies war aber (leider) der Auftakt zu einem Elfmeter-Spektakel, an dessen Ende Cacic zweimal verwandelt hatte, teilweise begünstigt durch eigenwillige Sichtweisen des Unparteiischen Volker Wezel. Gut fünf Minuten blieben den Aachenern am Ende des Spiels noch, um den Ausgleich zu erzielen, aber die Kräfte schwanden. Dann kam der Moment des Markus von Ahlen. Mitten in der Berliner Hälfte eroberte er den Ball, tankte sich energisch durch und zog aus rund 20 Metern unhaltbar für Torwart Andreas Hilfiker ab. Der Tivoli tobte, der nächste Punkt war unter Dach und Fach. Vor allem zeigte dieses Spiel gegen einen vermeintlich übermächti-

gen Gegner, dass die Alemannia in der nächsthöheren Liga mithalten konnte. Am Ende der Spielzeit landete der TSV auf einem sehr guten achten Platz, klar vor Tennis Borussia Berlin, die beinahe ab- statt aufgestiegen wären.

Markus von Ahlen absolvierte bis 2002 insgesamt 45 Partien für Aachen, bis er sich am Knie so schwer verletzte, dass er die aktive Karriere beenden musste. Im turbulenten Fußballgeschäft trainierte er später die Jugendteams bei Bayer Leverkusen, beim Hamburger SV sowie Seniorenmannschaften bei 1860 München, Arminia Bielefeld, Bonner SC und Fortuna Köln. Nicht immer bekam er dabei die Zeit, die er sich für einen nachhaltigen Aufbau gewünscht hätte.

Der Sportfachwirt ist heute in der Immobilienbranche tätig und hilft vor allem älteren Menschen dabei, ihre Immobilien gut zu vermarkten. „Ich habe jetzt endlich mehr Zeit für meine Familie. Wir haben stets alles dem Sport untergeordnet und im Grunde hatte ich seit meinem zehnten Lebensjahr kaum ein Wochenende oder einen Feiertag wirklich frei. Das ist jetzt anders.“

Seine Zeit in Aachen bezeichnet er aber trotz seiner Verletzung als „echten Glücksgriff“. Dies mag auch an einem Schlüsselspiel gelegen haben, das der Spieler von den Rängen aus verfolgte. Damals noch in Diensten des KFC Uerdingen, sah er das 1:0 der Alemannia gegen Preußen Münster am 7. Mai 1999. Den legendären Treffer von Henri Heeren sowie das letzte Spiel, das Trainer Werner Fuchs erleben durfte. Kontakte zur Alemannia hatte es bereits vorher über Geschäftsführer Gerd Kehrberg gegeben. „Aber solange Uerdingen noch eine Chance auf den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga hatte, verbot sich jedes Gespräch. Doch dann zeichnete sich mehr und mehr ab, dass die eine Mannschaft auf- und die andere absteigen würde“, erinnert sich der Mann, der aus Bergisch Gladbach stammt und auch heute wieder dort lebt. „Der Sieg gegen Münster mit der Euphorie und der Stimmung war ausschlaggebend.“ Und er sagt auch heute noch: „Aachen und die Alemannia waren für mich ein Glücksgriff und eine bis heute unvergessene Station!“



Foto: Fotokiste

You'll never **sing** alleng!



WEIHNACHTSSINGEN AUF DEM TIVOLI

Sonntag, 21.12.2025 | 18 Uhr

TICKETS UNTER WEIHNACHTSSINGEN-AC.DE

Hauptsponsor

INFORM

Topspatoren

STAWAG**JOY****Niederberger**
Gruppe**Sparkasse**
Aachen

Co-Sponsoren

GRÜN
SOFTWARE**ASEAG****REWE**
ReinartzJohnson&Johnson
MedTech

Partner

TIVOLI
ASB GmbH**FH AACHEN**creatEvent
christian mourad

Medienpartner

100,5
DAS HITRADIO.

Mit Unterstützung der

stadtaachen



EN



AREI KANAL-
SERVICE
GMBH

FACHBETRIEB
FÜR KANALTECHNIK

24 STD. NOTRUF
02421 - 20 90 60

info@arei.de
www.arei.de





MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit		
01	Sebastian Louppen	
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10	Vintjers	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20	Schlenter GmbH	
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes	
22		
23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Abschleppdienst Peters GmbH	
43		
44		
45		

2. Halbzeit

46
47
48 Ralf Schings
49 Brennstoffe Wolff
50 Dr. Achim Schwerger
51 Erstes Aachener Gartencenter
52 Leo der Bäcker
53 Marcus Hellebrandt
54 Ingo Plünnecke
55 Wolfgang Hyrenbach
56 Elektro Gülpinar



68	Baufi Experience	
69	Haku GmbH	
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	DATUS AG	
90	AREI KANAL SERVICE GMBH	



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel
The Dome

BELEK ANTALYA



RUBY MEDIA

Außenwerbung trifft jeden. Immer.



Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

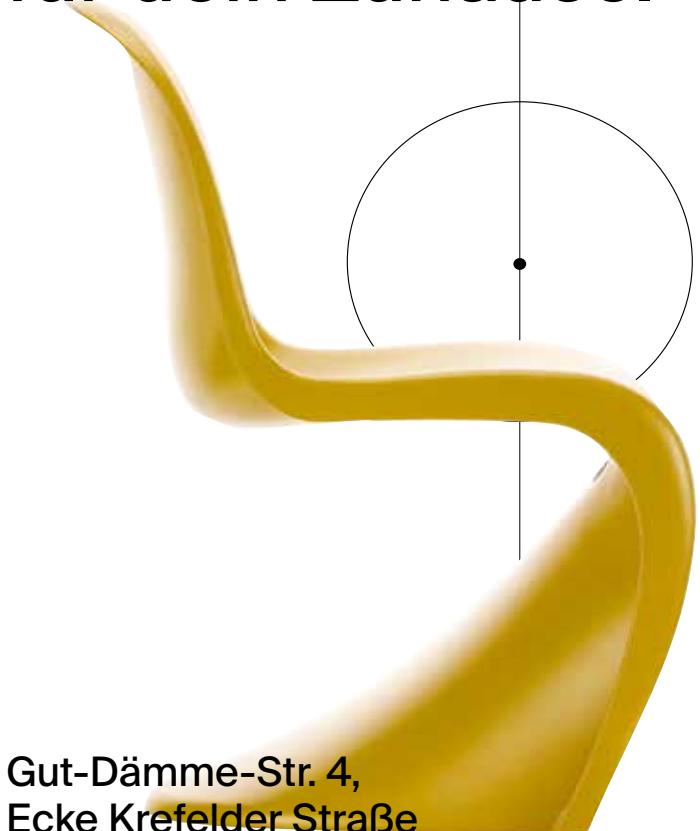
Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.



Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



Mathes Outlet

*fan for life



Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

Johnson & Johnson
MedTech

Heart Recovery

Nachwuchsteams

U19

DUISBURG VOR DER BRUST

Die U19 von Alemannia Aachen hat Anfang November ihr bislang letztes Ligaspiel absolviert: Gegen den FSV Mainz 05 gab es eine knappe 0:1-Niederlage. Nach fast drei Wochen Pause startet die Mannschaft erst an diesem Wochenende wieder in der DFB-Nachwuchsliga.

In der Zwischenzeit blieb das Team von Carsten Wissing aber nicht untätig. Die Aachener gewannen ein Testspiel gegen die U18 Academy von Borussia Mönchengladbach, in der amerikanische Talente für ein Jahr beim Bundesligisten ausgebildet werden, mit 3:0. „Wir haben die Zeit außerdem für intensive Trainingseinheiten genutzt, um weiter an einigen Schwerpunkten zu arbeiten. Zudem waren acht Spieler von uns beim Testspiel der ersten Mannschaft gegen den VfL Vichttal dabei“, sagt Wissing. „Wir wollen die enge Verzahnung zwischen Profi-Mannschaft und Nachwuchs leben. Dafür war das ein gutes Beispiel.“

Das nächste Pflichtspiel bestreiten die A-Junioren am heutigen Samstag um 11 Uhr in Duisburg beim MSV. „Das ist eine Mannschaft, die in der Liga bisher gut performt und eine hohe individuelle Qualität hat. Im Hinspiel haben wir lange geführt und fast mit dem Abpfiff den Ausgleich hinnehmen müssen“, berichtet Carsten Wissing über den kommenden Gegner.

U17

NACH HALBZEIT MIT TOREN

Die U17 von Alemannia Aachen hat das Auswärtsspiel beim FC Wegberg-Beeck mit 3:0 gewonnen. „Ich bin mit dem Spiel zufrieden. Wir haben einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Einzig die Aktionen im letzten Drittel bzw. im Strafraum des Gegners haben wir nicht konsequent zu Ende gespielt“, fasst U17-Coach Dennis Jerusalem den Auftritt seiner Jungs im Kreis Heinsberg zusammen. Dabei ließ sein Team mehrere Großchancen in der ersten Hälfte liegen. „Zur Pause hätten wir mit 2:0 führen müssen“, kritisiert der Aachener Trainer die Chancenverwertung. Nach Wiederanpfiff war es schließlich Mohammad Majdal, der die Alemannia erlöste. „Danach haben wir es sehr ordentlich ausgespielt, auch wenn wir den Gegner noch zu lange im Spiel lassen.“ Benjamin Reichert und Leon Pantic trafen zum 2:0 und 3:0 für die Schwarz-Gelben. Damit bleiben die Aachener weiter auf Platz eins in der B-Junioren Mittelrheinliga.

Am heutigen Abend treffen die Alemannen auf den drittplatzierten Bonner SC. Anstoß auf dem Kunstrasenplatz am Tivoli ist um 18.30 Uhr.

U15

KNAPPE NIEDERLAGE IN DUISBURG

Die U15 von Alemannia Aachen ist am vergangenen Wochenende zum MSV Duisburg gereist. Zunächst gingen die Schwarz-Gelben durch ein Tor von Mika Miladinovic in Führung. „Leider haben wir nach unserem Tor eine Phase, in der wir nicht gut verteidigen und auch zwei überflüssige Gegentore kassieren“, beobachtete U15-Trainer Philipp Ferebauer. Nach Wiederanpfiff haben die Aachener den Druck auf das gegnerische Tor erhöht. „Wir haben eine sehr dominante zweite Hälfte gespielt, leider ohne ein Tor erzielen.“ Letztlich pfiff der Schiedsrichter zum 1:2-Endstand aus Aachener Sicht. „Wir haben viele gute Ballbesitz-Phasen mit aussichtsreichen Torchancen gehabt. Das ist eine gute Entwicklung. Wenn wir daran weiterarbeiten, dann bin ich davon überzeugt, dass wir uns auch wieder mit positiven Ergebnissen belohnen“, blickt Ferebauer auf die kommenden Aufgaben.

Die U15 empfängt am heutigen Samstag den VfL Bochum zum Heimspiel. Anstoß in Düren-Lendersdorf auf dem Kunstrasen ist um 14 Uhr. „Bochum ist eine Mannschaft, die über die Körperlichkeit kommt. Das wird ein ganz anderes Spiel. Aber darauf sind wir eingestellt.“

Partner der Jugend:





Anpfiff FÜR DEINE KARRIERE – SPIEL MIT IM TEAM ZENTIS!



HAST DU GUTEN GESCHMACK?
WIR AUCH. LET'S MATCH!

Bewirb dich jetzt!

[www.zentis.de/
karriere/stellenangebote](http://www.zentis.de/karriere/stellenangebote)



Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service
Hans-Josef Mertens Elektronik



Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen



Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Clipeus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmarkler
Elektro Ohligschläger

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobilier HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerott Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger
Tilke GmbH & Co. KG

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT
SPONSOR



EXKLUSIV
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



EUREGIO
PARTNER



BUSINESS PARTNER



Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Blühende Träume vom Klenkes

In Aachen geht's schnell, sagt man. Vier Siege am Stück und schon blühen die Träume. Und wer wollte dem ernsthaft widersprechen? Gera-de jetzt, wo Alemannia dieses Kunststück gelungen ist. Klar, du hältst den Ball flach, sprichst von Klassenerhalt, um den es in Wahrheit geht und um nichts anderes, weil es dein Kopf dir sagt. Dein Herz, sowie die Region ein bisschen darunter, träumt aber schon von ein bisschen mehr – dem nächsten Sieg in Folge zum Beispiel und wenn das klappt, dem nächsten vielleicht. Denn mal ehrlich: Hast du Lars Gindorfs Schuss ins Glück gegen die Zweite des VfB oder Olschowskys Elfmeter-Parade in Wiesbaden gesehen, dann weißt du: Solche Momente führen nicht ins Nirvana. Sie sind für etwas gut.

In all den Jahren gab es viele ikonische Momente von Alemannia-Spielern – einige waren derart groß, dass sie sich in mein Herz einbrannten und damit natürlich auch diejenigen, die sie an den Start brachten. Als Allererster fällt mir da – wer sonst – der große Mario Krohm ein, dessen Eckfahnen-Jubelpose im Ulrich-Haberland-Stadion, mich noch heute so ziemlich ausrasten lässt, wenn ich nur daran denke. Und da wäre noch Erik Meijers Jubellauf nach seinem Treffer gegen den OSC Lille, den rechten Arm zum Klenkes erhoben, das Leder, das er gerade erst im Tor untergebracht hatte, schon wieder unter seinem linken Arm vergraben, ganz so, als gehöre es nur ihm und uns. Ebenso unvergesslich: Fielo oberkörperfrei an der Haupttribüne des altehrwürdigen Tivolis vorbeilaufend, während er sein schwarz-gelbes Alemannia-Trikot wie einem Propeller gleich durch die kalte November-Nacht vibrieren ließ, so fulminant, dass er um ein Haar abgehoben wäre. Große Gesten großer Alemannen. Es waren aber auch und wie so oft im Leben die kleinen Dinge, die immer wieder mächtigen Eindruck hinterließen. So erinnere ich mich an einen fast unscheinbaren Außenrast-Pass des jungen Simon Rolfs an einem regnerischen Freitagabend gegen den Karlsruher SC, fast beiläufig weitergeleitet zu Rainer Plaßhenrich, der auch eben erst an den Tivoli gewechselt war. Das war nur eine kurze Sequenz, die aber so viel Eleganz, soviel Grandezza besaß, dass mir direkt im Stadion und obwohl es erst der fünfte oder sechste Spieltag einer noch langen Saison war, unmittelbar klar wurde: Dieses Jahr geht was. Apropos Rainer Plaßhenrich: Noch heute sehe ich ihn

manchmal beide Zeigefinger zur Jubelpose nach vorne reckend und auf seinen später ruinierten Knien rutschend, vor dem Würselner Wall einen Treffer feiern, den er kurz zuvor mit aller Macht erzwungen hatte.

Würde ich nur zehn Minuten länger in solchen Erinnerungen schwelgen, das Papier, das ich für diese Kolumne benötigte, würde ganze Regenwälder von Google Maps löschen. Denn auch die aktuelle Alemannia-Truppe sorgt derzeit wie gesagt für einige große schwarz-gelbe Augenblicke. Zwar kann es Lars Gindorfs mit beiden Händen geformtes Herz nach Torerfolgen noch nicht komplett mit Meijers Klenkes oder Plaßhenrichs Zeigefinger aufnehmen – Potential hat seine Geste aber schon. Ungefähr so viel Potential wie Bax' unbeugsamer Laufstil, so ab der 60. Minute, wenn jeder seiner Schritte wie der letzte aussieht, er aber trotzdem noch zehn bis fünfzehn solcher Sprints im Tank hat und die auch verlässlich auf dem Rasen lässt. Felix Meyers Grätschen und sein Aufpeitschen des Publikums gleich danach stehen dem in nichts nach. Die Kirsche auf der Torte: Selbst im Internet machen die Jungs eine astreine Figur, wie meine Jungs nicht müde werden, mir auf den Netzwerken unseres beiderseitigen Vertrauens weiterzuleiten. Zuletzt bekam ich etwa einen Post von Lamar in mein Postfach, in dem der sich im Spiegel seines Fitnesscenters selbst ablichtete und dabei einen Instagram-Oberarm präsentierte, gegen den mein Real-Life-Oberschenkel aber mal so-was von locker einpacken kann, dass man es eigentlich nicht in einen solchen Text schreiben sollte. Und wem würde nicht warm ums romantische Herz, wenn Saša Strujić oder Lukas Scepanić fast schon federleicht mit ihren Mädels über ferne Karibik-Inseln tanzen? Keine Frage: Gute Jungs, die da momentan auf dem Tivoli zu Hause sind und eben auf allen Ebenen und Plattformen performen wie die Tartan Army in den Glasgower Pubs nach der erfolgreichen WM-Qualifikation ihres Landes.

Vier Siege am Stück und schon blühen die Träume. Und genauso ist es auch jetzt gerade. Denn irgendwie – so ehrlich muss man sein – liegt was in der Luft. Für irgendwas ist das alles gut gerade. Nicht auszudenken, wenn heute irgendwer den Klenkes zum Torjubel auspackt. In Aachen geht's schnell, sagt man.





Aber eins, aber eins, ...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

**Bitte
DAS
RUNDE
AUFS
ECKIGE**

Bitte ein Bit

